Leistungsstarke Automobile erfordern neben Grip für das Bremsen und Anfahren auf nasser Straße vor allem aber möglichst hohen Schutz vor dem gefürchteten Aufschwimmen. Um die für einen Reifenwechsel empfohlene Abnutzungsgrenze sichtbar zu markieren, verfügt auch der neue Conti SportContact 5 P über eine Sommer- Abnutzungsanzeige TWI (Tread Wear Indicator) – einen drei Millimeter hohen Steg zwischen den Profilblöcken.

REIFENWECHSEL-ZEIT:
NEUES VON DUNLOP UND CONTI

Sicherheitsbewusste Autofahrer wissen: Die Zeit zum Wechsel von Winter- auf Sommerreifen ist nicht schon zum offiziellen Frühlingsanfang. Der Grundsatz „Winterreifen – von Oktober bis (nach) Ostern" gilt unverändert und in höher gelegenen Landstrichen (oder bei Fahrten dorthin!) sind oft bis in den Mai hinein M+S-Pneus angeraten. In jedem Fall ist es das Beste, sich für den Reifenwechsel Rat und Tat von Autohäusern oder dem Fachhandel zu sichern. Zum Saisonbeginn warten jetzt Dunlop und Continental mit Reifen-Neuheiten auf, während Pirelli Eco Technology und die Pneumobil GmbH den Vertrieb des Dieselruß-Partikelfiltersystems FEELPURE starten.

Wenn die Profiltiefe der M+S-Reifen nur noch vier Millimeter beträgt, kann man sie mit gewissen Einschränkungen weiter abfahren. Dunlop weist jedoch darauf hin, dass moderne Regelsysteme wie ABS oder ASR und das darauf basierende elektronische Stabilitätsprogramm ESP vor allem hinsichtlich der Seitenführung auf optimale Reifen angewiesen sind. Michelin spricht sich für eine Umrüstung aus, weil schon bei 20 Grad Celsius der Bremsweg mit Sommerreifen um bis zu fünf Meter kürzer sein kann als mit Winterpneus. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von M+S-Reifen darf im Sommer aber keinesfalls überschritten werden. Wer bereits Ganzjahres-Reifen fährt oder jetzt solche anschafft, kann auch für einige Zeit den Reifenwechsel vergessen. Hohe Ansprüche an Leistung, Komfort und Sicherheit „einen ganzen Sommer lang" erfordern jedoch unbedingt spezielle Sommerreifen.

Richtiges „Do it yourself"

Die besseren Reifen sollten auf der Hinterachse montiert werden. Das zeigt ein Test, den der ADAC durchführte. Die Montage der Reifen mit tieferem Profil auf der Hinterachse bringt vor allem für Fahrzeuge ohne ESP höhere Fahrstabilität, insbesondere in Notsituationen und auf nasser Fahrbahn. Das Fahrzeug bricht beim Bremsen und beim Spurwechsel nicht so leicht aus. Gegen die Montage der besseren Reifen auf der Hinterachse sprechen allenfalls der etwas längere Bremsweg und das schlechtere Aquaplaning-Verhalten. Damit keine zu großen Unterschiede zwischen der Profiltiefe der Vorder- und Hinterreifen entstehen, empfiehlt es sich, die Reifen jährlich achsweise zu tauschen.

Abgenommene Reifen werden am besten markiert (z. B. HL für hinten links) – damit im Herbst die Laufrichtung wieder stimmt. Die Radschrauben müssen mit dem richtigen Drehmoment genügend fest, aber nicht übertrieben angezogen werden. Dafür sollte man möglichst Fachleute aufsuchen. Diese können mit entsprechenden Messgeräten auch schnell Mängel am Fahrwerk oder zu niedrigen Reifen-Fülldruck erkennen

Nicht nur neue, auch nach der Winterpause wieder montierte Sommerreifen danken sorgfältiges Auswuchten durch den Fachmann mit „rundem" Lauf.

Mit Hebebühne und Druckluft-Schrauber werden die Sommerreifen schneller und sicherer gewechselt, als mit „Bordmitteln" vor der heimischen Garage.

RunOnFlat-Technology ist auch auf der neuen Generation von pannensicheren Sommer- oder Winterreifen der Goodyear Dunlop gut zu erkennen.

Fachleute des TÜV SÜD bescheinigten nach umfangreichen Test den RunOnFlat-Reifen objektiv Fahreigenschaften und Komfort „wie normale Reifen".

und beseitigen. Nachdem aus dem Reifenprofil Fremdkörper entfernt und an den Felgen Lack- oder Rostschäden ausgebessert wurden, sollten die Winterpneus mit leicht erhöhtem Fülldruck aufgehängt oder liegend übereinander gestapelt werden. Bei stehend gelagerten Reifen kann gelegentliches Drehen mögliche Standschäden verhindern. Der richtige Lagerort sollte kühl, trocken und dunkel sein. Wer selbst keinen geeigneten Platz hat, findet diesen oft kostengünstig bei „seinem" Reifenhändler.

Risiko-reiche Billigreifen

Wer sich beim Reifenkauf für (meist fernöstliche) Billigreifen entscheidet, riskiert im Ernstfall auf nasser Straße einen um 70 Prozent längeren Bremsweg. Dies ist das wichtigste Ergebnis des diesjährigen ADAC-Reifentests. Dabei landeten Billigangebote wegen sicherheitsrelevanter Schwächen durchwegs im Bereich „nicht empfehlenswert". Dass es auch anders geht, bewiesen zehn „besonders empfehlenswerte" Reifen. Auch die 16 „empfehlenswerten" Pneus stellen noch eine gute Wahl dar. Testsieger im Format 185/65 R 15 H wurde der Pirelli Cinturato P6, ein sehr ausgewogener Reifen mit Bestnote auf nasser Fahrbahn und relativ geringem Verschleiß. Positiv zu erwähnen waren in dieser Dimension auch der Nokian H, der Continental PremiumContact 2, der Dunlop SP Fast Response sowie der Uniroyal Rain Expert.

Bei den breiteren Schlappen der Größe 225/45 R 17 W/Y hatte ebenfalls ein Pirelli, der Cinturato P7, die Nase vorn. Nur wenig nach stehen ihm die Modelle Dunlop SP Maxx TT, der Conti SportContact 3, der Michelin Pilot Sport 3 und der Bridgestone Potenza RE050 A. Umweltfreundliche Bestleis-tungen stehen aber oft im Zielkonflikt zum Verhalten auf nasser Straße. So verpasste der sehr kraftstoffsparende und verschleißarme Michelin Energy Saver wegen etwas schwächerer Nasswerte das Prädikat „besonders empfehlenswert".

Sparen mit Pirelli-Cashback

Der Sommerreifentest, den der ADAC zusammen mit der Stiftung Warentest durchführte, zeigte einmal mehr, dass sich beim Reifenkauf wegen Preisspannen bis zu 70 Prozent ein Preisvergleich lohnt. Um Zeit oder Kosten zu sparen, ist eventuell (bei vertrauenerweckenden Angeboten) der Kauf gebrauchter Reifen ein Weg. Die richtige Größe für den Ersatz findet sich auf den bisherigen Pneus – sofern diese ein zulässiges Format hatten – oder in den Fahrzeugpapieren. Darin stehen aber seit einigen Jahren statt der früheren Vielzahl von zulässigen Reifen- und Felgengrößen nur noch zwei Standard-Dimensionen. Wer die Umrüstung auf breitere Sommerreifen selbst plant, kann sich deshalb nur im Fachhandel, bei Prüf-Diensten oder im Internet kundig machen. Ob andere Felgen erforderlich und zulässig sind, lässt sich ebenso klären. Pirelli ist auch in diesem Frühling die Sicherheit im Straßenverkehr bares Geld wert. Unter dem Motto „Sparen Sie an allem, außer an Sicherheit", zahlt der italienische Reifenhersteller jedem eine Prämie, der bis zum 30. April bei einem an der Kampagne teilnehmenden Händler einen neuen Satz Pirelli Sommer- oder Ganzjahresreifen kauft. Dies gilt für alle Pkw-, SUV-, 4x4- und Van-Reifen. Wer vier Reifen bis 17 Zoll erwirbt, erhält 20 Euro Cashback und 40 Euro gibt es für vier Reifen mit einem Felgen-Durchmesser über 17 Zoll. Um die Prämie zu erhalten, füllt der Käufer beim Händler eine Teilnahmekarte aus und schickt sie mit einer Kopie der Rechnung an Pirelli Deutschland. Eine Liste der teilnehmenden Händler ist im Internet unter www.pirelli.de abrufbar.

RunOnFlat-Reifen für alle Pkw

Auf dem Auto-Salon in Genf führte Goodyear Dunlop die nächste Entwicklungsstufe seiner RunOnFlat-Technologie ein. Die neue Generation pannensicherer Reifen der beiden Marken zeichnet sich bei weiter verbessertem Eigenfederungsverhalten durch Komfort auf dem Niveau konventioneller Pneus aus. Zudem können die Notlaufreifen jetzt auf jedem Pkw gefahren werden, der über ein Reifendruck-Überwachungs-System verfügt. Reduzierter Rollwiderstand und geringeres Gewicht sorgen darüber hinaus für niedrigeren Benzinverbrauch und weniger CO_2-Emissionen. Nach einem ausführlichen Testprogramm hat der TÜV SÜD die guten Fahreigenschaften der neuen RunOnFlat-Generation bestätigt. Die Prüfer attestieren den Notlaufreifen von Goodyear und Dunlop, dass sie über gleiche oder bessere Eigenschaften wie Reifen ohne Notlaufeigenschaften verfügen. Besonders hervorgehoben wurden der um 13 Prozent niedrigere Rollwiderstand, die um vier Prozent kürzere Nassbremsdistanz und der zusätzliche

Sicherheitsgewinn: RunOnFlat Reifen können im Falle eines Schadens noch 80 Kilometer weit mit 80 km/h gefahren werden, so dass man sicher die nächste Werkstatt erreicht.
Weltpremiere feierte in Genf auch der Carlsson C25. Das 352 km/h schnelle Sportcoupé katapultiert ein 554 kW/753 PS starker Sechsliter-V12-Bi-Turbo mit 1.150 Newtonmetern in lediglich 3,7 Sekunden von null auf 100 km/h. Da ist höchste Leistungsfähigkeit auch beim Reifen gefragt – der Dunlop SP Sport Maxx GT in der Dimension 265/30 ZR 20 XL (vorn) und 325/30 ZR 20 (hinten). Bei diesen Ultra-High-Performance-Reifen wurden in der Entwicklung alle Erkenntnisse und Erfahrungen aus der prestigeträchtigen Rennserie DTM berücksichtigt.

Neuer ContiSportContactTM 5 P

Continental zielt im Vorfeld der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 mit den „ContiSportWochen" besonders auf Autofahrer, die ihren Wagen im April auf neue Continental-Reifen in Größen ab 17 Zoll Durchmesser stellen wollen: Wer sich für einen neuen Satz entscheidet, kann ein FanPaket zur Fußball-WM, eine Replik des offiziellen Adidas-WM-Spielballes oder eine Prämie von 20 Euro wählen. Die nötigen Informationen und Unterlagen zur Anmeldung finden sich unter www.ContiSportWochen.de. Zur Verfügung stehen dazu die Modelle ContiPremiumContact 2, ContiSportContact 3 und 2 sowie nicht zuletzt der brandneue ContiSportContact 5 P. Mit Letzterem haben die Hannoveraner gerade einen Sportreifen für hochgetunte Fahrzeuge und Supersportler vorgestellt. Er ermöglicht es, die Beschleunigungskräfte auch für diese Autos von der Hinterachse optimal zu übertragen. Dazu wurde ein Profildesign entwickelt, das durch seine große Bodenaufstandsfläche eine maximale Kraftübertragung gewährleistet. Zwei Mittelbänder des asymmetrisch aufgebauten Profils liefern besten Grip, so dass auch beim kräftigen Beschleunigen keine Kraft für den Vortrieb verloren geht. Gleichzeitig sorgt die Blockstruktur der äußeren Reifenschulter für die gute Übertragung von Seitenkräften. Davon profitiert vor allem das direkte Handling, da Lenkbefehle schnell und sicher umgesetzt werden. Um diesen Effekt zu verstärken, haben die Conti-Entwickler beim Vorderachs-Reifen auf eines der beiden Mittelbänder verzichtet, um die Blockstrukturen für das Handling noch breiter auslegen zu können. Damit die Bremseingriffe so kurz und dosierbar wie möglich ausfallen, sind die Profilblöcke der Reifenmitte durch kurze Stege untereinander abgestützt.

FEELPURE bringt freie Fahrt

Als Reifenmarke ist Pirelli in Deutschland bereits seit Jahrzehnten bekannt und präsent. Nun bietet die Konzerntochter Pirelli Eco Technology auf dem deutschen Markt auch Dieselruß-Partikelfilter an, die das Flensburger Kraftfahrbundesamt für leichte und schwere Nutzfahrzeuge, Busse und Reisemobile erteilt hat. Gegenüber Konkurrenz-Produkten verfügt das Pirelli-System FEELPURE über eine Reihe von Alleinstellungsmerkmalen: Es gewährleistet als geschlossenes Filtersystem maximale Wirksamkeit und kann mit allen Kraftstoffen betrieben werden. Das Silizium-Karbid-Filtermaterial garantiert maximale thermische und mechanische Haltbarkeit. FEELPURE nutzt zur Regeneration das innovative AR System mit Abgastemperaturen von 150 bis 180 Grad Celsius. Dadurch können die Filter ihre Funktion auch im ständigen Stop-and-Go-Betrieb erbringen.
Über die Umweltzonen hinaus traten zu Beginn des Jahres die EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO_2) in Kraft. FEELPURE reduziert als derzeit einziges Filtersystem auch den NO_2 Ausstoß – während andere Filter die NO_2-Konzentration um bis zu 500 Prozent erhöhen! Als Generalimporteur für den deutschen Markt agiert seit Jahresbeginn die Pneumobil GmbH, die Reifenhandelskette von Pirelli Deutschland. Für eine erstklassige Kundenbetreuung wurden umfangreiche Trainingsmaßnahmen für Monteure durchgeführt und am Pirelli-Standort Breuberg ein technisches Kompetenzteam eingerichtet. Da Pneumobil aber nicht den gesamten deutschen Markt abdeckt, kooperiert Pirelli Eco Technology in den Bereichen Einbau und Vertrieb noch mit einigen Vermarktungspartnern wie AFT Abgastechnik in 01983 Großräschen (an der A13 Berlin-Dresden).

Karl Seiler

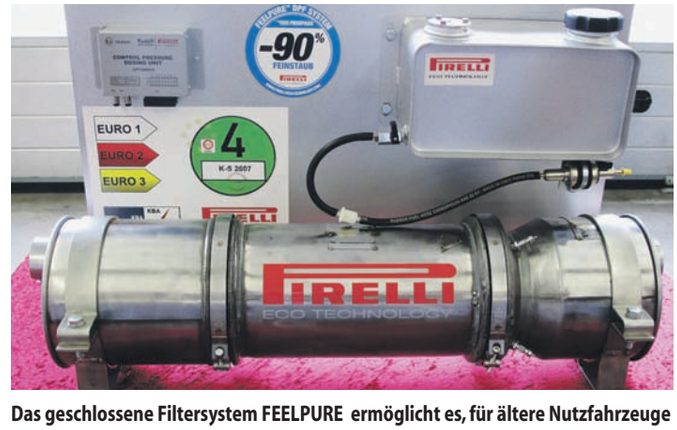
... und nächste Woche in

Fahrzeuge

ALTERNATIVE NISSAN: CUBE, QASHQAI, 370Z UND GT-R

Mit unterschiedlicher Profilierung und Reifenbreite an Vorder- und Hinterachse ist der ContiSportContact 5 P mit Felgendurchmessern von 18 bis 23 Zoll erhältlich.

Aufwendige Meßtechnik ermöglichte beim Launch der ContSportContact 5 P objektive Vergleiche der einzelnen Entwicklungsstufen des neuen Reifens.



Das geschlossene Filtersystem FEELPURE ermöglicht es, für ältere Nutzfahrzeuge und Reisemobile mit EURO 1-, 2- oder 3-Motoren die grüne Plakette zu erhalten.

Am Schnittmodell FEELPURE-Systems für leichte Nutzfahrzeuge zeigt sich, wie kompakt Edelstahl-Filtertopf, Steuergerät und Additiv-Tank sind.